



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger  
in Bremen und Bremerhaven,

mit unserer Verfassung versprechen wir den bei uns lebenden Menschen die freie Ausübung ihrer Religion. Und wir versprechen ihnen, ihre Würde zu achten.

In Deutschland leben drei Millionen Muslime. Nicht erst seit dem 11. September 2001 werden viele von ihnen diskriminiert. Sie werden mit dafür verantwortlich gemacht, dass ihre Religion in Teilen der Welt politisch missbraucht wird. Ihnen wird etwas angelastet, auf das sie keinen Einfluss haben.

In Bremen und Bremerhaven leben mehr als 40 000 Muslime. Hier haben wir 1997 mit der ersten Islam-Woche einen neuen Weg eingeschlagen. Damals legten wir das Fundament für den Dialog und für ein respektvolles Miteinander. Mit der zweiten Islam-Woche wollen wir den Muslimen erneut die Möglichkeit geben, ihren Glauben und ihre Kultur öffentlich vorzustellen. Jeder kann in dieser Woche den Islam, so wie er in Bremen geglaubt und gelebt wird, kennenlernen. Wir wollen nicht über die Muslime reden, sondern mit ihnen. Die kritische Auseinandersetzung ist dabei nicht nur erlaubt, sondern erwünscht.

Ich freue mich, dass uns wieder so viele auf diesem Weg begleiten: Kirchen und Jüdische Gemeinde, Wirtschaft und Gewerkschaften, Universität, Schulen und Institutionen der Erwachsenenbildung, kleine Vereine und große Organisationen. Schon dieser breite Zusammenschluss ist ein außergewöhnliches Zeichen für das Miteinander in unseren beiden Städten.

„Nur wer zuhört, kann auch antworten“, heißt es im Koran. Dieser Satz steht als Motto über der zweiten Bremer Islam-Woche. Ich wünsche uns allen, Muslimen wie Nicht-Muslimen, dass wir uns begegnen, voneinander lernen und – zu Beginn des muslimischen Fastenmonats – miteinander feiern.

A handwritten signature in black ink, reading "Henning Scherf".

Dr. Henning Scherf  
Präsident des Senats und Schirmherr der 2. Bremer Islam-Woche

## 15.30 Eröffnung



Rezitation des Koran durch Ahmetagić Nazif, Bosnische Moscheegemeinde

### *Es sprechen:*

Dr. Henning Scherf, Bürgermeister  
Huda Sweidan, Abu-Bakr-Moschee  
Ahmet Özden, Islamische Föderation  
Bremen

Yusuf Acar, DITIB

Tekin Baytekin, Alevitische Gemeinde  
Bremen

Elvira Noa, Jüdische Gemeinde

Brigitte Boehme, Bremische Evangelische  
Kirche

Dechant Wolfgang Krzizanowski, Ka-  
tholische Kirche

Bittgebet durch Murat Kayabaşı, VIKZ  
Bremerhaven

Domshof ☞ 2, 3, 4, 6, 8, 24, 25, 30S Doms-  
heide

## 18.00 Podium

Dr. Henning Scherf (SPD); N.N. (CDU);  
Marie-Luise Beck (Bündnis90/Grüne);  
Claus Jäger (FDP); Esat Ünal (Isla-  
mische Föderation Bremen); Mustafa  
Güngör (Moderation); Grußwort durch  
Dr. Nadeem Elyas, Vorsitzender des  
Zentralrats der Muslime in Deutschland  
und Ali Kızılkaya, Vorsitzender des Is-  
lamrats für Deutschland

### *Der Islam in Deutschland : Gibt es ein „Bremer Modell“ ?*

Nach dem 11. September erweist sich  
der Dialog zwischen dem deutschen Is-  
lam und der Gesellschaft als notwen-

diger denn je. Die politischen Partei-  
en besitzen zwar kein erkennbares Pro-  
fil in der Frage, wie dieser Dialog zu  
führen sei, doch über alle Parteigrenzen  
hinweg existieren in der ganzen Repu-  
blik vielfältige Initiativen. Wir wollen  
die Vertreter in Bremen nach ihren Er-  
fahrungen und Wünschen im Umgang  
mit Muslimen befragen und gemein-  
sam nach den möglichen Konturen ein-  
es „Bremer Modells“ suchen.

Fatih-Moschee, Stapelfeldstr. 9 ☞ 3  
Kap-Horn-Str.

Veranstalter: Islamische Föderation  
Bremen

## 20.00 Vortrag

Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel, Theologe,  
Universität Tübingen

### *Für ein Miteinander von Juden, Christen und Muslimen : Les- sings Vision als Herausforde- rung heute*

Die gleichzeitige Präsenz von Juden,  
Christen und Muslimen in Deutschland  
ist geschichtlich beispiellos und be-  
darf auch der geistig-moralischen Ver-  
arbeitung. In der großen deutschen  
Literatur liegt ein einzigartiges Bei-  
spiel vor für eine mögliche Versöh-  
nung von Juden, Christen und Mus-  
limen – trotz aller gewaltsamen Aus-  
einandersetzung zwischen ihnen in der  
Vergangenheit: Gotthold-Ephraim Les-  
sings „Nathan der Weise“. Es bildet das  
Grundmodell einer interreligiösen Frie-  
denserziehung, das heute wieder neu-  
entdeckt werden muss und nach wie  
vor der Einlösung harret.

Unser Lieben Frauen Kirche ☞ 2, 3  
Obernstr.

Veranstalter: Senatskanzlei in Koope-  
ration mit der Gemeinde Unser Lieben  
Frauen und dem Bildungswerk der Ka-  
tholiken

**11.00 Vortrag und Diskussion**

Aytekin Yılmaz, Religionsattaché,  
Hamburg

*Frau und Mann im Islam*

Nach der Eröffnung und einer Koranlesung wird Herr Yılmaz auf die Stellung von Mann und Frau im Islam eingehen.

forum Kirche, Holler Allee 75 ☞ 5, 6, 8,  
24 Am Stern ☞ 26/27 Bürgerpark

Veranstalter: DITIB

**12.30 Frauennachmittag**

Koranlesung

Vortrag und Diskussion

Fatima Grimm, Schriftstellerin, Hamburg; Piyare Şaman-Karabıyık, Bremen (Moderation)

*Die Einheit Gottes (tawhid) und der Zweck der Schöpfung*

Musikdarbietung mit der Ney (eine offene Bambusflöte, gespielt von Ayşe Araz) und mit Gesang

Türkische Küche

Ausstellung mit Informationen zum Islam, u. a. zu Frauen, Einheit Gottes, Prophetengeschichten und die heiligen Tage

Nachbarschaftshaus Beim Ohlenhof  
☞ 2, 10 Lindenhofstr.

Veranstalter: Muslimische Frauengemeinschaft

**13.00 Livesendung**

Mirjam Steger und Luigi La Grotta (Moderation)

*Visavis live zur Islam-Woche*

Die Situation von jungen Muslimen in Deutschland, die Verständigung zwischen Christen und Muslimen, die Herausforderung des Zusammenlebens – das sind einige der Themen, die in der Sendung mit Gästen besprochen werden.

forum Kirche, Holler Allee 75 ☞ 5, 6, 8,  
24 Am Stern ☞ 26/27 Bürgerpark

Veranstalter: Radio Bremen, Funkhaus Europa

**14.30 Vortrag und Diskussion**

Khaled Chaabo, Bremen

*Die Stellung der Propheten im Islam*

Der Islam kennt eine Vielzahl von Propheten, begonnen mit Adam bis hin zu Muhammad, dem „Siegel der Propheten“. Sie waren besondere Menschen, die sich durch ihren Charakter auszeichneten. Gemäß ihrer Zeit und ihrem Volk verkündeten sie die ihnen aufgetragene Botschaft.

forum Kirche, Holler Allee 75 ☞ 5, 6, 8,  
24 Am Stern ☞ 26/27 Bürgerpark

Veranstalter: Al-Fadila-Moschee



## 16.00 Podium und Workshop

Dr. Hans-Ludwig Frese, Religionswissenschaftler, Bremen; Prof. Dr. Rosemarie Sackmann, Sozialwissenschaftlerin, Bremen; Halit Preukschas, Ingenieur, Bremen; N.N.; Dr. Manuel Kellner, Religionswissenschaftler, Bremen (Moderation)

### *Was ist eine Moschee?*

Die Universität besucht eine Moscheegemeinde. Die akademische Welt und die religiöse Gemeinschaft treffen sich. Die einen fragen nach der sozialen Bedeutung der Moscheegemeinde, die anderen suchen nach ihrer Rolle in der deutschen Gesellschaft. Aus den unterschiedlichen Perspektiven heraus werden Konzepte und Realitäten der „Moschee“ im Zwiegespräch erarbeitet, zunächst als Darstellung auf dem Podium, dann vertieft in kleineren Gruppen. Vor der Rückkehr zum Podium kann einem Abendessen zugesprochen werden.

Daawa-Moschee, Neustadtswall 61  
 ☞ 1, 8, 26/27 Westerstr. ☞ 24, 61/62,  
 64 Hohentorsplatz

Veranstalter: Universität Bremen in Kooperation mit Daawa – Deutsch-Arabischer Verein für allgemeinen Wissensaustausch e.V.

## 17.00 Lesung und Musik

Nepal Lodh, Dozent für multikulturelle Kommunikation, Bremen

### *Sat Prem – „Reine Liebe“*

In seinem Buch Sat Prem – „Reine Liebe“ – beschreibt der Autor die

Lebensgeschichte einer jungen Hindu. Als Hauslehrerin in einer muslimischen Großfamilie lernt sie den muslimischen Alltag kennen. Sie ist beeindruckt von dem offenen, respektvollen und mitfühlenden Umgang miteinander. Ihre beste Freundin wird Bibi Hashima; nur durch ihre Mithilfe kann sie ihr Studium und damit ihre Vision realisieren. Nepal Lodh wird seine Lesung mit einem selbst gesungenen Lied der Harmonie ergänzen.

forum Kirche, Holler Allee 75 ☞ 5, 6, 8,  
 24 Am Stern ☞ 26/27 Bürgerpark

Veranstalter: Deutsch-Indische Hindu-Gesellschaft e.V.

## 17.00 Vortrag und Diskussion

Tahsin Görgün, Theologe und Islamwissenschaftler, Ankara

### *Islamische Ethik im modernen Europa*

Gästehaus der Universität, Teerhof ☞ 4,  
 6, 8, 24 Wilhelm-Kaisen-Brücke

Veranstalter: DITIB

## 18.30 Podium

Dr. Murad W. Hofmann, Botschafter a.D., Aschaffenburg; Ali Kızılkaya, Vorsitzender des Islamrats für Deutschland

### *Zur aktuellen Lage der Muslime in Deutschland*

Fatih-Moschee, Stapelfeldstr. 9 ☞ 3  
 Kap-Horn-Str.

Veranstalter: Abu-Bakr-Moschee

**20.00 Vortrag und Diskussion**

Zulhajrat Fejzullahu, Imam der Albanischen Moschee Hamburg

*Probleme und Chancen der muslimischen Jugend in Deutschland*

Das Thema Jugend ist eines der brisantesten Themen, da die Jugend eine Säule der Menschheit darstellt. Der Islam lehrt uns die Bedeutung der körperlichen und der seelischen Gesundheit für

die Jugend. Die Jugend soll für ihre Zeit erzogen werden, nicht für die Zeit der Eltern, heißt es vom vierten Kalifen Ali, Gott sei zufrieden mit ihm. Die Erziehung der jungen Menschen hat zum Ziel, ihren Glauben und ihre Aufrichtigkeit zu fördern. Wie lässt sich aber all das erreichen?

Gästehaus der Universität, Teerhof 4, 6, 8, 24 Wilhelm-Kaisen-Brücke

Veranstalter: Albanische Moscheege-meinde



### Offene Moscheen

11.00–16.00 Dr. Zeyn el-Abidin-Moschee, Lüssumer Str. 7

11.00–18.00 Süleymaniye-Moschee (VIKZ), Am Schwarzen Meer 58–62

12.00–17.00 Kuba-Moschee, Hemelinger Bahnhofstr. 44

12.00–18.00 Aksa-Moschee Tenever, Züricher Str. 6

17.00–20.00 Al-Fadila-Moschee, Thedinghauser Str. 89

### 10.30 Ausstellungseröffnung

Samer Remo, Künstler und Grafiker, Bremen

#### *Kalligraphien und Arabesken*

Konsul-Hackfeld-Haus, Saal, Birkenstr. 34 ☞ 4, 6, 8, 24, 25, 30S Herdentor ☞ 10 Falkenstr.

Veranstalter: Die Ausländerbeauftragte des Landes Bremen

### 11.00 Vortrag und Diskussion

Prof. Dr. Christina Thürmer-Rohr, Sozialwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Feministische Forschung/Menschenrechte, TU Berlin

#### *Gewalt und Dialog*

Dialog ist zum Schlüsselbegriff geworden, mit dem Auswege aus politischen Ratlosigkeit und interkulturellen Konflikten gesucht werden. Überall ist vom Dialog die Rede, und dass er dennoch brachliegt, ist den wenigsten bewusst. Zwei Monologe ergeben keinen Dialog. Was heißt Dialog und wie verhält er sich zu seinem Gegenstück, der Gewalt? Was fordert der Dialog von denen, die ihn wollen?

Konsul-Hackfeld-Haus, Saal, Birkenstr. 34 ☞ 4, 6, 8, 24, 25, 30S Herdentor ☞ 10 Falkenstr.

Veranstalter: Senatskanzlei in Kooperation mit dem Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales

### 13.00 Vortrag und Bilderwettbewerb (türk. und dt.)

Yusuf Acar, Religionsattaché, Hannover

#### *Kinder und Jugendliche im Islam*

Im Anschluss an den Vortrag findet eine Preisverleihung in einem Bilderwettbewerb für Kinder und Jugendliche statt, der von den Bremer Moschee der

DITIB ausgeschrieben wurde.

Konsul-Hackfeld-Haus, Saal, Birkenstr. 34 ☞ 4, 6, 8, 24, 25, 30S Herdentor ☞ 10 Falkenstr.

Veranstalter: DITIB

### 13.00 Vortrag und Diskussion



Frank Eisermann, Student der Geschichte, Bremen

#### *Halbmond vor der Waterkant*

Nicht nur am Ausgang des Mittelmeeres, auch in der Nord- und Ostsee sehen sich die Seefahrer der norddeutschen Hansestädte von Seglern aus dem Maghreb bedroht. Piraten werden sie genannt, fanatische Muslime, die der Hass auf uns Europäer und die Gier auf Beute treibt. Die „humanisierende Wirkung des Christentums“ sei noch nicht zu ihnen vorgedrungen, so dass sie – die die „allgemeinen Rechte der Menschheit unter einander“ nicht anerkennen – auch das „Recht der Staaten und Nationen auf die ungehinderte Entwicklung ihrer physischen und moralischen Kräfte“ beeinträchtigen. Kann man mit ihnen vertragliche Vereinbarungen treffen, wie es andere europäische Seemächte tun oder gilt es eine internationale Flottenaktion und die Besetzung des Maghrebs zu organisieren, wie es der „Anti-Piraterie Verein“ 1818 zu Hamburg fordert?

Konsul-Hackfeld-Haus, Großer Clubraum, Birkenstr. 34 ☞ 4, 6, 8, 24, 25, 30S Herdentor ☞ 10 Falkenstr.

Veranstalter: Jacobsweg e. V. (in Gründung)

## 15.00 Podium (für Frauen)

Nagihan Özcan, Altenpflegerin; Süreyya Kubitzka, Hochschulabsolventin; Mukadder Dank, Altenpflegerin; Jutta Konowalczyck-Schlütter, Pastorin und Vildahan Pehlivan, Theologin, Hannover (Moderation)

*Mein Leben mit dem Islam*

Deutsche Musliminnen erzählen, wie sie zum Islam fanden und was sie seitdem für Erfahrungen gemacht haben. Zwischendurch findet eine kleine Modenschau statt, in der verschiedene Formen des Kopftuchbindens vorgeführt werden. Bei Tee und Gebäck gibt es im Anschluss auch Gelegenheit zum Dialog. Für Kinderbetreuung wird gesorgt.

Gemeindsaal der Ev. Gemeinde Gröpelingen, Danziger Str. 20-22 ☞ 2, 10 Lindenhofstr. ☞ 3 Use Akschen

Veranstalter: Frauenverband der Mevlana-Moschee

## 15.00 Vortrag und Diskussion



Abdulkerim Sarı, Sozialpädagoge, Bremen

*Das salah : Spirituelle Aspekte des islamischen Gebets*

Was heißt das, wenn Muslime davon sprechen, dass sie durch das *salah* mehrmals am Tag eine spirituelle Reise unternehmen? Während sich das Yoga

im Westen großer Bekanntheit erfreut, ist das islamische *salah* noch weitgehend unbekannt. Dieser Vortrag möchte auch den Nicht-Muslimen eine Tür öffnen und das *salah* verständlich machen.

Fatih-Moschee, Stapelfeldstr. 9 ☞ 3 Kap-Horn-Str.

Veranstalter: Islamische Föderation Bremen

## 15.00 Vortrag und Diskussion

Abu Bakr Rieger, Publizist und Rechtsanwalt, Potsdam; Sulaiman Wilms, Chefredakteur, Potsdam; Maimoona Beckmann, IZ-Redaktion, Potsdam

*Die „Islamische Zeitung“  
Ein Medienprojekt von deutschen Muslimen*

Die Darstellung des Islam in den öffentlichen Medien nach dem 11. September transportiert nicht nur verzerrte Bilder und Inhalte, sondern setzt auch die in Europa lebenden Muslime unter den Druck eines unverhohlenen „Generalverdachts“. Der notwendige Prozess der Suche nach dem europäischen Islam und nach der Substanz der Religion in Abgrenzung zu politischen Ideologien ist empfindlich gestört. Die Islamische Zeitung versteht sich seit 1997 als Brücke zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen und als Ort des Austausches mit dem Phänomen Islam. Die Zeitung versucht auch intellektuell aus der Sicht europäischer Muslime zur geistigen und aktuellen Auseinandersetzung mit dem Islam beizutragen.

Konsul-Hackfeld-Haus, Großer Clubraum, Birkenstr. 34 ☞ 4, 6, 8, 24, 25, 305 Herdentor ☞ 10 Falkenstr.

Veranstalter: Islamische Zeitung

## 16.00 Symposium

### *Der alevitische Glaube*

Dr. Krisztina Kehl, Religionswissenschaftlerin, Berlin

*Wer sind die Aleviten? Ein historischer Überblick*

Mustafa Düzgün, Alevitische Akademie in Europa, Disloch

*Lehre und Glaube des Alevitums : Philosophische und religiöse Aspekte*

Dr. Hüsnü Kaya, Pir der alevitischen Gemeinde in Bremen und Umgebung e. V.

*Stellung und Funktion des Pirs im alevitischen Glauben – Religiöse Rituale und Gebete der Aleviten*

### 19.00 *Semah und Saz*

Ein religiöses Ritual der Aleviten mit Gesang und Tanz

Konsul-Hackfeld-Haus, Saal, Birkenstr. 34 ☞ 4, 6, 8, 24, 25, 30S Herdentor ☞ 10 Falkenstr.

Veranstalter: Alevitische Gemeinde in Bremen und Umgebung e. V.

## 17.00 Vortrag und Diskussion

Hadayatullah Hübsch, Schriftsteller und Sprecher der Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland, Frankfurt/Main

### *Mann und Frau, Frau und Mann im Islam*

Was sagt der Islam über Sexualität, was sagt der Islam über die Positionen von Mann und Frau in der Gesellschaft?

Müssen muslimische Frauen ein Kopftuch tragen? Wie verhält es sich mit der Polygamie? Hadayatullah Hübsch, der zahlreiche Bücher zu islamischen Fragen, gerade auch was die Stellung von Mann und Frau im Islam betrifft, veröffentlicht hat, wird hierzu referieren und sich anschließend der Diskussion stellen.

Konsul-Hackfeld-Haus, Großer Clubraum, Birkenstr. 34 ☞ 4, 6, 8, 24, 25, 30S Herdentor ☞ 10 Falkenstr.

Veranstalter: Ahmadiyya Muslim Jamaat

## 17.00 Vortrag und Diskussion

Hartmut Dreier, Marl; Saliha Düzel, Magdeburg

### *Unterwegs auf der Suche nach Wahrheit : Annäherungen an Abraham – Bibel und Koran*

Der evangelische Pastor Hartmut Dreier und die muslimische Theologin Saliha Düzel legen im Dialog den Anfang der Abrahamsgeschichte in der Bibel und im Koran aus. Hinter der vergleichenden Textauslegung steht eine Praxis des gelebten Dialogs in Marl, die sich zum Beispiel in der Vorbereitung eines christlich-jüdisch-muslimischen Abrahamfestes ausdrückt.

forum Kirche, Hollerallee 75 ☞ 5, 6, 8, 24 Am Stern ☞ 26/27 Bürgerpark

Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk, Bildungswerk der Katholiken

## Offene Moscheen

---

10.00–17.00 Fatih-Moschee, Stapelfeldstr. 9

11.00–18.00 Albanische Moscheegemeinde, Bremervörder Str. 45

11.00–17.30 Hicret-Moschee, Kantstr. 98

11.00–18.00 Osterholz-Moschee (VIKZ), Soltend 11

14.00–19.00 Daawa-Moschee, Neustadtswall 61





## 18.30 Konzert

*Die tanzenden Derwische des Mevlevi-Ordens*

Als *Mevlevi* bezeichnen sich jene, die dem mystischen Pfad von Mevlana Dschelaladdin Rumi (1207–1273) folgen. Die *Mevlevi* stellen die göttliche Liebe und die Heiterkeit in den Mittelpunkt ihrer Kontemplation, um im Verlauf ihres Pfades langsam vollkommen darin aufzugehen. „Insgesamt ist die Zeremonie äußerst harmonisch und interessant: Die leuchtenden und schillernden Farben der Kostüme, die gekonnte und anmutige Art, in der sich die Derwische drehen, auf ihren Gesichtern der Ausdruck von tiefer Demut und Hingabe, die würdevolle Haltung und die Bewegungen des Scheichs, all das fügt sich zu einem beeindruckenden Schauspiel.“ (Stanley Lane Poole, *The People of Turkey*, 1878)

Glocke (VVK und Abendkasse 10 €;

☎ 0421/35 36 37 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen) ☹ 2, 3, 4, 6, 8, 24, 25, 30S Domsheide  
Veranstalter: Islamische Föderation Bremen

## 20.00 Vortrag und Diskussion

Dr. Murad W. Hofmann, Botschafter a. D., Aschaffenburg

*Der Islam als Alternative*

Dr. Murad Hofmann ist seit 1980 Muslim. Mit seinem Vortrag erschließt er die Dimensionen einer allgegenwärtigen und doch fremd scheinenden Religion, die das Leben einer Milliarde Menschen bestimmt. Der Islam als alternative Lebensform vereinigt die Rationalität und das Mystische im Menschen.

Konsul-Hackfeld-Haus, Saal, Birkenstr. 34 ☹ 4, 6, 8, 24, 25, 30S Herdentor ☹ 10 Falkenstr.

Veranstalter: Abu Bakr-Moschee



„... und hast du hundert Mal geschworen und deine Eide gebrochen, komm, komm wieder, komm...“ (Dschelaladdin Rumi)

**14.00** Frauennachmittag

Koranlesung

Vortrag *Fasten im Ramadan*

Musikdarbietung mit der Ney (eine offene Bambusflöte, gespielt von Ayşe Araz) und mit Gesang

Türkische Küche

Handarbeitsbasar

Ausstellung mit Informationen zum Islam, u. a. zu Frauen, Einheit Gottes, Prophetengeschichten und die heiligen Tage

Fatih-Moschee ☞ 3 Kap-Horn-Str.

Veranstalter: Muslimische Frauengemeinschaft

**16.00** Vortrag und Diskussion

Mustafa Yavuz, Dipl.-Sozialpädagoge, Bremen

*Islamische Kindererziehung*

In dem Vortrag wird das Konzept der islamischen Kindererziehung unter Bezugnahme auf die beiden primären Quellen des Islam, den Koran (das edle Buch der Muslime) und die Sunna (die Aussagen und Handlungen des Propheten Muhammad) dargestellt. Am Beispiel türkischer Erziehungsmuster werden anschließend die Differenzen zwischen den türkisch-traditionellen und den islamischen Grundsätzen aufgezeigt und auf die daraus resultierenden Konfliktfelder türkischer Migrantenkinder in Schule und Alltag eingegangen. Zentrale Fragen werden abschließend aufgeworfen und sollen diskutiert werden.

Haus der Zukunft, Lüssumer Heide 6 ☞ 75/76 Vorberger Str.

Veranstalter: Islamische Föderation

Bremen in Kooperation mit dem Haus der Zukunft

**17.15** Kindertheater

Theatergruppe der Al-Fadila-Moschee

*Kleine Geschichten über den Fastenmonat Ramadan*

Konsul-Hackfeld-Haus, Saal, Birkenstr. 34 ☞ 4, 6, 8, 24, 25, 305 Herdentor ☞ 10 Falkenstr.

Veranstalter: Al-Fadila-Moschee

**18.00** Vortrag und Diskussion (engl. und dt.)

Salih Colaković, Direktor des Islamischen Zentrums Mostar

*Das Zusammenleben der Religionen in der Geschichte Bosniens*

Als der Wesir Mehmet, serbischer Herkunft, 1570 aus Istanbul in seine Heimat zurückkehrte, war eine seiner ersten Amtshandlungen die Errichtung eines Klosters für seinen Bruder, einen serbisch-orthodoxen Geistlichen. Nicht nur unter Muslimen und Christen herrschte solch ein gegenseitiger Respekt, auch den aus Spanien vertriebenen sephardischen Juden wurde in Bosnien bereitwillig Asyl gewährt. Dieses Zusammenleben der Religionen ist ein Beispiel für alle Menschen. Ein Beispiel ist es auch gegenüber der Vereinnahmung der Religionen durch nationalistische Gruppen im heutigen Bosnien.

Konsul-Hackfeld-Haus, Saal, Birkenstr. 34 ☞ 4, 6, 8, 24, 25, 305 Herdentor ☞ 10 Falkenstr.

Veranstalter: Bosnische Moscheegemeinde

**18.00 Vortrag und Diskussion (türk. und dt.)**

Osman Albayrak, ehemaliger Mufti von Ankara; Mustafa Aktaş, Hoca, Osna-brück; Mehmet Soyhun, Dolmetscher, Köln (Moderation und Übersetzung)

*Propheten im Islam : Muham-mad, der letzte Prophet*

Ein Überblick zur Biographie des Pro-pheten, zu seinen Charaktereigenschaf-ten und den Wundern der Offenbarung.

Selimiye-Moschee, Kreinsloger 126  
 ☞ 70/71 Kreinsloger Veranstalter: DITIB

**18.00 Podium und Diskussion**

Ferya Banaz, stellvertretende Vorsit-zende des Zentralrats der Muslime in Deutschland, Duisburg; Asiye Köhler, Germanistin und Pädagogin, Vorsit-zende des pädagogischen Ausschusses im Zentralrat der Muslime, Köln; Dr. Hans-Ludwig Frese, Religionswissen-schaftler, Universität Bremen

*Den Islam in Deutschland (er)leben*

Seit 40 Jahren leben Muslime in Deutschland – der Islam ist mit den türkischen Einwanderern ein selbstver-ständlicher Teil unseres Lebens gewor-den. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in das Spektrum muslimischen Lebens in Deutschland zu geben. Da-bei soll die Aneignung des Islam durch die 2. und 3. Einwanderergeneration im Vordergrund stehen. Ferya Banaz gibt eine kurze Einführung in den Islam, Hans-Ludwig Frese stellt die Ergebnis-se einer Bremer Studie über jugendliche Muslime türkischer Herkunft vor, Asiye Köhler wird beides von einer pädagogi-schen Warte aus kommentieren. Nach einem kurzen Podiumsgespräch ist das Publikum ausdrücklich eingeladen, sich zu beteiligen. Ein kleiner Imbiss wird zum Abschluss gereicht.

Aula der Grundschule der Landskrona-

straße 46 ☞ 73/74 Marßeler Platz  
 Veranstalter: ATIB und Universität Bremen

**18.30 Vortrag und Diskussion**

Nevim Çil, Religionswissenschaftlerin, Berlin

*Islam als eine neue Selbstdefi-nitionsquelle der Migranten ?*

Ist die sogenannte Revitalisierung des Islam in der Migration eine reine Fun-damentalisierung? Oder hat sie noch andere Facetten? Ist sie vielleicht doch eine Neuformierung des Selbst-ausdrucks und eine Ausbalancierung des Beziehungsgeflechts zwischen Mi-grantengenerationen ?

Kolpinghaus, Kolpingstr. 4–6 ☞ 2, 3, 4,  
 6, 8, 24, 25, 30S Domsheide

Veranstalter: Katholisches Bildungs-werk

**19.00 Podium und Diskussion**

Dr. Irmgard Pinn, Soziologin, Aachen; Susanne Döring, Rechtsanwältin, Isl-amrat für Deutschland; Ulrike Hauf-fe, Frauenbeauftragte des Landes Bre-men; Iyman el-Zayed, Lehrerin, Han-nover; N.N., Muslimischer Studenten-bund, Bremen (Moderation)

*Zwischen Ablehnung und An-erkennung : Die Rolle der mus-limischen Frau in der deutschen Gesellschaft*

Die Stellung der muslimischen Frau in der deutschen Gesellschaft wird kon-trovers diskutiert. Wir wollen die Zu-hörer auf die spezifischen Probleme der muslimischen Frauen sensibilisie-ren und mögliche Wege für eine besse-re Verständigung in dieser Gesellschaft finden.

Gästehaus der Universität, Teerhof ☞ 4,  
 6, 8, 24 Wilhelm-Kaisen-Brücke

Veranstalter: Muslimischer Studenten-bund Bremen

19.00 Vortrag und Diskussion

Nevfel Cumart, Lyriker und Islamwissenschaftler, Bamberg

*Islamischer Fundamentalismus*

Im Bewohnertreff MOSAIK in Osterholz-Tenever, der überwiegend von Marokkanern und Aussiedlern besucht wird, hält Nevfel Cumart seinen Vortrag und diskutiert anschließend mit dem Publikum. Inhaltlich wird zunächst der Begriff „Fundamentalismus“ erläutert. Danach werden die Vorstellungen und Ziele islamisch-fundamentalistischer Bewegungen dargestellt, um schließlich die Ursachen identifizieren und mögliche Lösungsansätze formulieren zu können. Ziel der Veranstaltung ist es, eine differenzierte Sichtweise des Islam zu vermitteln.

Interkulturelle Werkstatt Tenever, Treffpunkt MOSAIK, Ludwigshafener Str. 2  
☞ 25, 38, 40/41 Tenever-Zentrum  
Veranstalter: Dachverband der Ausländerkulturvereine e.V.

19.30 Vortrag und Diskussion

Prof. Dr. Dieter Senghaas, Universität Bremen, Professor für Soziologie und Konfliktforschung

*Der Kampf der Kulturen mit sich selbst : Warum Huntington irrt*

Gesellschaften im Umbruch geraten

in Widerstreit zu traditionaler Kultur. Daraus resultieren tiefgreifende Kulturkonflikte über öffentliche Ordnung. Diese sind weltweit viel grundlegender als der von Huntington unterstellte „Kampf der Kulturen“.

St. Remberti-Gemeinde, Friedhofstr. 10  
☞ 4 Friedhofstr.

Veranstalter: Universität Bremen

20.00 Vortrag und Diskussion (arab. und dt.)

Scheich Muhammad Munir Al-Zein, Imam der Solahuddin-Moschee, Essen

*Scheinbar islamische Gruppen : Eine Gefahr für die Muslime und die nicht-islamische Gesellschaft*

Den gegenwärtigen Auswüchsen der Gewalt sich islamisch nennender Gruppen liegt eine bestimmte Interpretation der Glaubenslehre zu Grunde. Scheich El-Zein wird auf die historische Entstehungsgeschichte solcher Gruppen eingehen und die Fehler in ihren Auffassungen vom Islam aufdecken. Die Fehler hatten Folgen – der Gegensatz von „Glaube“ und „Unglaube“ steigerte sich bis zur Selbstermächtigung einiger Gruppen, über das Leben der anderen verfügen zu können.

Konsul-Hackfeld-Haus, Saal, Birkenstr. 34 ☞ 4, 6, 8, 24, 25, 30S Herdentor  
☞ 10 Falkenstr.

Veranstalter: Al-Fadila-Moschee



## 15.00 Gesprächsrunde

*Leben in Bremen-Nord – Gestern und heute*

Deutsche SeniorInnen und junge Türiinnen tauschen sich in dieser öffentlichen Veranstaltung über ihre Lebensgeschichten und die Bewältigung des Alltags aus. Religion und biografische Umbrüche werden gemeinsam im Mittelpunkt der Gespräche stehen.

Stadtteilgeschichtliches Dokumentationszentrum Blumenthal, Heidbleek 10

☞ 75/76 Wasserturm

Veranstalter: VHS Bremen-Nord

## 15.00 Gesprächsrunde



Ismet Hodžić, Vorsitzender der Bosnischen Moscheegemeinde, Bremen; Dr. Heinrich Kahlert, Islam-Beauftragter der Bremischen Evangelischen Kirche, Bremen

*Hauptanliegen mystischer Frömmigkeit und Gotteshingabe*

Ismet Hodžić führt ein in die Geschichte und das Wesen des Sufismus. Heinrich Kahlert macht aufmerksam auf Parallelen und große Nähe in der christlichen Tradition. Die Punkte der „Verwirrung“, also Unvereinbarkeiten, kommen bei diesem Verfahren im ehrlichen Gespräch deutlich heraus.

Gästehaus der Universität, Teerhof ☞ 4, 6, 8, 24 Wilhelm-Kaisen-Brücke

Veranstalter: BEK und Bosnische Moscheegemeinde

## 17.30 Vortrag und Diskussion

Mustafa Güngör, Student der Politikwissenschaften, Universität Bremen

*Moderner Verfassungsstaat und Islam*

Wie hat sich bei den Muslimen das Verhältnis zum Staat historisch entwickelt? Wie stehen Muslime zum modernen Verfassungsstaat? Wie demokratisch leben Muslime und Nicht-Muslime in einem modernen Verfassungsstaat?

DGB-Haus, Hans-Böckler-Saal ☞ 1, 4, 5, 6, 8, 10, 24, 25, 26/27, 30S Hauptbahnhof

Veranstalter: Die Ausländerbeauftragte des Landes Bremen

## 18.00 Vortrag und Diskussion (dt., engl., türk.)

Abdullah Şahin, Theologe und Erziehungswissenschaftler, Universität Birmingham (Großbritannien)

*Die Philosophie der Bildung im Islam*

Dr. Abdullah Şahin spricht über die Perspektive des Korans und der islamischen Tradition auf Bildung und Erziehung und wendet sich sowohl an Muslime als auch an Nichtmuslime. Die Frage nach dem gegenwärtigen islamischen Extremismus ist für ihn in erster Linie eine Frage nach dem Konzept von Bildung in der muslimischen Gesellschaft. Gemeinsam mit ihm lässt sich entdecken, dass im Koran die Wichtigkeit des Denkens, Reflektierens und des Dialogs klar zu Tage tritt, und das „Fragenstellen“ eine wichtige Art des Gottesdienstes ist. „Eine Stunde Reflexion ist mehr wert als eine ganze Nacht Beten und Gottesdienst.“ (Hadith des Propheten Mohammed)

Gästehaus der Universität, Teerhof ☞ 4, 6, 8, 24 Wilhelm-Kaisen-Brücke

Veranstalter: Universität Bremen, Religionswissenschaft/Religionspädagogik

## 18.00 Vortrag und Diskussion

Fuat Mansuroğlu, Vorsitzender der Alevitischen *Ehli Beyt* Religionsgemeinschaft in Europa, Möchengladbach; Yakub Kaya-Schulz, Computerfachmann, Hannover

*Über die Liebe zu den Ehli Beyt : Einblicke in die Glaubenswelt der alevitischen Ehli Beyt Gemeinschaft*

Obwohl in der Diskussion zum Thema Islam nicht selten auch von „Aleviten“ und dem „Alevitentum“ gesprochen wird, herrscht nach wie vor große Unkenntnis über diese Religionsgemeinschaft. Vorurteile verzerren meist das Bild über die Aleviten. Dieser Vortrag möchte einen Einblick in die Glaubenswelt der alevitischen *Ehli Beyt* Gemeinschaft vermitteln.

Fatih-Moschee ☞ 3 Use Akschen

Veranstalter: Islamische Föderation Bremen

## 19.00 Vortrag und Gesprächsrunde

Prof. Dr. Christian Troll, Theologe, Universität Frankfurt/Main; Dr. Heinrich Kahlert, Bremen (Moderation)

*Zum Stand der christlich-islamischen Beziehungen aus christlicher Sicht*

Nach der Einführung werden in einem Gespräch mit Vorstehern mehrerer Moscheegemeinden die Bremer Initiativen des christlich-islamischen Dialogs vorgestellt. Die Erfahrungen der letzten Jahre sollen ausgetauscht und die Besonderheiten in den einzelnen Bremer Stadtteilen erkannt werden.

Stadtbibliothek Gröpelingen ☞ 2, 10  
Lindenhofstr. ☞ 3 Use Akschen  
Veranstalter: Bistum Osnabrück und  
Bildungswerk der Katholiken

## 19.00 Vortrag



Prof. Dr. Annemarie Schimmel, Köln

*Mein west-östliches Leben*

Annemarie Schimmel, Orientalistin und Trägerin des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 1995, blickt auf acht außergewöhnliche und bewegte Jahrzehnte zurück. Mit 19, kurz nach Beginn des Zweiten Weltkriegs, promoviert sie in Islamwissenschaften; als junge Frau mit 23 Jahren ist sie Professorin in einem von Männern dominierten Fach, später behauptet sie sich in Ankara als Nicht-Muslimin auf einem Lehrstuhl der islamisch-theologischen Fakultät und dann auch noch im elitären Harvard. Heute sind im Orient Straßen und Plätze nach ihr benannt.

Obere Rathaushalle ☞ 2, 3, 4, 6, 8, 24, 25,  
305 Domsheide

Veranstalter: Senatskanzlei

## 20.00 Vortrag und Diskussion

Prof. Dr. Jürgen Lott, Professor für Religionswissenschaft und Religionspädagogik, Universität Bremen

*Islam als Gegenstand schulischer Bildung in Deutschland*

Die Nachricht, es werde islamischer Religionsunterricht eingeführt, gab Anlass zu öffentlicher Diskussion. Hohe Erwartungen der Muslime, argumentative Unterstützung durch die christlichen Kirchen, Befürchtungen und kritische Stimmen in der Bevölkerung bestimmen das Bild. Die Frage nach denkbaren Wegen für einen verständlichen Umgang mit der Pluralität von Religionen und Wertvorstellungen in den Schulen Bremens steht im Zentrum des Vortrags.

Gästehaus der Universität, Teerhof ☞ 4, 6, 8, 24 Wilhelm-Kaisen-Brücke

Veranstalter: Universität Bremen, Studiengang Religionswissenschaft/Religionspädagogik

## 20.00 Vortrag und Diskussion

Marc-Edouard Enay, Publizist und Sammler islamischer Kunst, Gstaad (Schweiz)

*verhüllt – enthüllt*

*Muslimische Frauen und westliche Phantasien*

Der „religiöse Fundamentalismus“ von Christen, Juden und Muslimen „richte sich immer auch gegen die Gleichberechtigung der Frau“, behauptet Enay. Seine These: „Schuld sind immer die Männer – nicht der Koran“. In der Veranstaltung will Enay seine These beweisen, auch mit Fotos. Auf den Motiven erscheinen westliche Phantasien, Männerphantasien.

Konsul-Hackfeld-Haus, Großer Clubraum, Birkenstr. 34 ☞ 4, 6, 8, 24, 25, 305 Herdentor ☞ 10 Falkenstr.

Veranstalter: Die Ausländerbeauftragte des Landes Bremen



„Berbermädchen“ im Auge der Kolonialherren (Fotografie Lehnert & Landrock, Anfang 20. Jhdt.)

Offene Moscheen

14.00–18.00 Aksa-Moschee, Münchener Str. 52–56

14.00–18.00 Bilal-i Habeşi-Moschee, Kornstr. 571

14.00–18.00 Eyüp Sultan Bahçe-Moschee, Hammersbecker Str. 123

14.00–18.00 Mevlana-Moschee, Lindenhofstr. 33–35

14.00–18.00 Selimiye-Moschee, Kreinsloger 126

### 15.30 Ausstellung

Marc-Edouard Enay, Antiquar, Gstaad;  
Pascale Kähr, Studentin der Religions-  
wissenschaft, Bremen

*Einführung in die Ausstellung  
„Arabische Handschriften aus  
vier Jahrhunderten“*

Staatsarchiv, Präsident-Kennedy-Platz  
☞ 4, 5, 6, 8, 24, 25, 30S Schlüsselkorb  
Veranstalter: Die Ausländerbeauftragte  
des Landes Bremen

### 16.30 Empfang

*Empfang für die muslimischen  
Studierenden*

Muslimische Studierende sind ein fester Bestandteil der Bremer Universitäten und Hochschulen. Die Rektoren der Universität, der Hochschulen für Technik, Wirtschaft und Künste und der Internationalen Universität tragen diesem Umstand mit einem Empfang zum Einklang des Fastenmonats Rechnung. Die besonderen Anliegen der Muslime und Musliminnen, die im universitären Alltag oft an den Rand gedrängt sind, sollen hier zur Sprache kommen. Der Empfang schließt mit dem Abendgebet und einem gemeinsamen Imbiss ab.

Rathaus, Kaminsaal ☞ 2, 3, 4, 6, 8, 24,  
25, 30S Domsheide  
Veranstalter: Universität Bremen;  
Hochschule Bremen; IUB

### 18.00 Nacht der Jugend

Die Nacht der Jugend ist ein Kulturereignis. Es gibt Musik und Diskussionen, Theater und Tanz, Ausstellungen und Vorführungen, Gespräche und Anregungen, Essen und Trinken. Große und kleine Künstlerinnen und Künstler sind dabei, Prominente aus Wissenschaft und Wissenschaft, Sport und Politik, Kultur und Religionen.

Kernthemen in diesem Jahr sind die Fragen: Tragen die Religionen eher zum Frieden bei oder zum Unfrieden?

Welche Erfahrungen gibt es mit dem Thema Frieden in der Stadt? Was ist das überhaupt: Frieden? Wo gibt es in unserer Stadt Unfrieden und Gewalt? Was kann man dagegen tun? Gibt es Erfahrungen, die Mut machen?

Die Nacht der Jugend verbindet das Erinnern an die Verbrechen der Nazi-Zeit mit Engagement für eine menschenfreundliche Gegenwart. Jung und Alt begegnen sich im Rathaus, das mit allen Räumen in die erste Nacht des Ramadan hinein geöffnet ist, um zu diskutieren, künstlerische Beiträge zu hören, andere Ideen, Anschauungen und Kulturen kennen zu lernen. Wir schauen zurück und blicken nach vorn.

Rathaus ☞ 2, 3, 4, 6, 8, 24, 25, 30S Domsheide

Veranstalter: Senatskanzlei u. v. a.

Kontakt: Annette Yildirim

☎ 0421/361 59 334

✉ annette.yildirim@sk.bremen.de

### 18.00 Musikveranstaltung

Scheich Hassan Dyck und Ahmad Anousheh mit Begleitung, Osmanische Herberge, Kall-Sötenich (Eifel)

Während der Nacht der Jugend verbinden Hasan Dyck, der ein neu entwickeltes Cello mit 16 Resonanzsaiten spielt, und seine Gruppe aus der Osmanischen Herberge in ihrer Musik westliche Elemente mit den spirituellen Traditionen des Orients. Mit dabei ist auch der Perser Achmad Anousheh, der große Meister der Ney (eine Art Bambusflöte). Eingebettet im musikalischen Rahmen gibt es eine Lesung mit Sufi-Weisheiten. Ein kurzer gemeinsamer Dhikr (eine rituelle Meditation) schließt die Veranstaltung ab. Ein Muss für alle, die über die Musik in die Welt der islamischen Mystik eintauchen möchten.

Rathaus ☞ 2, 3, 4, 6, 8, 24, 25, 30S Domsheide

Veranstalter: Muslimischer Jugend- und Kulturverein



## 20.00 Seminar

*Islam und Gewerkschaften*

An diesem Abend werden u. a. folgende Themen erörtert:

Welche Rolle spielt der Islam in den Gewerkschaften? Welche Bedürfnisse haben muslimische Mitglieder in der Arbeitswelt? Hatten die Ereignisse des 11. September negative Auswirkungen auf Arbeitnehmer muslimischen Glaubens? Welche Haltung hat der DGB zu islamischen Organisationen? Welchen Beitrag können Gewerkschaften zur Lösung kulturell und religiös motivierter Konflikte am Arbeitsplatz leisten und gibt es eine Zunahme solcher Konflikte?

DGB-Haus, Hans-Böckler-Saal ☞ 1, 4, 5, 6, 8, 10, 24, 25, 26/27, 305 Hauptbahnhof

Veranstalter: Volkshochschule in Kooperation mit dem Dachverband der Ausländerkulturvereine e. V.

## 20.00 Symposium

Mustafa Yoldaş, Arzt, Stellv. Vorsitzender der *Schura* (Rat der Islamischen Gemeinschaften in Hamburg); Haci Karacaer, Direktor der Milli Görüş Niederlande, Amsterdam

*Wieviel Islam verträgt Deutschland – Wieviel Deutschland verträgt der Islam? Ein Blick auf und über den Tellerrand*

Das Zusammenleben zwischen Muslimen und Nichtmuslimen rückte nach dem 11. September verstärkt in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion und wurde teilweise auf eine erhebliche Zerreißprobe gestellt. Die am häufigsten gestellte Frage war die nach der Integrationswilligkeit und -fähigkeit von Muslimen in der deutschen Gesellschaft. Der erfahrene Repräsentant der Hamburger *Schura* (Rat der Islamischen Gemeinschaften in Hamburg) möchte unter diesem Gesichtspunkt eine Analyse des vergangenen Jahres vornehmen. Aus einem anderen Blickwinkel wird Haci Karacaer auf die Debatte in den Niederlanden eingehen. Seine Forderungen nach klaren Bedingungen für die Integration muslimischer ZuwanderInnen richten sich sowohl an die Mehrheitsgesellschaft wie auch die Muslime.

Stadtwaage, Langenstr. ☞ 2, 3 Oberstr.  
Veranstalter: Islamische Föderation Bremen



### 13.45 Stahlwerke Bremen

*Zusammen leben – zusammen arbeiten*

13.45 Eröffnung durch Michael Breidbach, Vorsitzender des Betriebsrats der Stahlwerke Bremen

14.00 Grußwort von Dr. Henning Scherf, Bürgermeister und Präsident des Senats

14.30 Diskussion

Stahlwerke Bremen, Betriebskantine, Verwaltungsgebäude ☞ 75 Stahlwerke Bremen

Veranstalter: Betriebsrat der Stahlwerke Bremen

### 18.00 Podium und Disco

Bassem Khan (Zivildienstleistender), Abian Jama (Student), N.N., N.N.

*Grenzgänger – Hat Integration Grenzen? Der tägliche Kampf gegen Vorurteile*

Bei uns in der evangelischen Friedensgemeinde im Viertel kommen zweimal wöchentlich christliche und muslimische Jugendliche im Offenen Treff zusammen. Sie verbringen ihre Nachmittage gemeinsam, fahren auf Jugend-

freizeit und arbeiten an Themen. In der Veranstaltung soll mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen über das Leben als Muslim in Deutschland gesprochen werden. Wie wirkt sich die Religionszugehörigkeit auf den Schulalltag, auf die Freizeit und auf Freundschaften aus? Wie kann ich mir meine Religion erhalten? Nach der Diskussion laden wir in den Jugendtreff zur Disco ein.

Friedensgemeinde, Humboldtstr. 175 ☞ 2, 3, 10 St.-Jürgen-Str. ☞ 25 Krkhs. St.-Jürgen-Str.

Veranstalter: Evangelische Friedensgemeinde

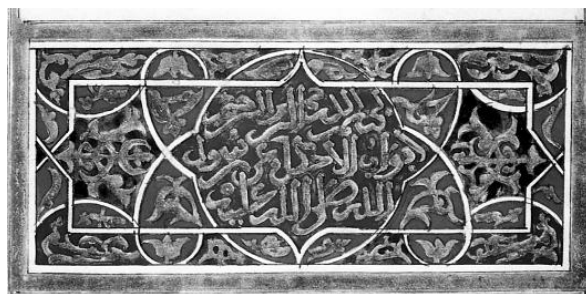
### 19.00 Vortrag und Diskussion

Prof. Dr. Beyza Bilgin, Theologin, Ankara

*Zwischen Koran und Gesellschaft: Erfahrungen und Überlegungen einer muslimischen Theologin*

Stadtbibliothek Gröpelingen ☞ 2, 10 Lindenhofstr. ☞ 3 Use Akschen

Veranstalter: Senatskanzlei in Kooperation mit dem Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales



*Kapitelüberschrift aus einem Werk mit Überlieferungen vom Propheten Muhammad (Marokko, 18. Jhd.)*

## 20.00 Podium und Diskussion

Oğuz Ücuncü, Generalsekretär der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüş (IGMG), Köln; Eberhard Seidel, Journalist, Berlin (*taz*); Dr. Dagmar Lill, Ausländerbeauftragte des Landes Bremen (Moderation)

*Die Milli Görüş zwischen Religionsgemeinschaft und politischer Kaderorganisation – Ein Streitgespräch*

Die IGMG, größte staatsunabhängige Organisation türkischstämmiger Muslime in Europa, gelte laut dem Bremer Verfassungsschutzbericht 2001 auch als „die größte extremistische Ausländerorganisation“. Sie verhalte sich „in ihren Grundzügen integrationsfeindlich“; nachgesagt werden ihr auch antijüdische Tendenzen und der Wille zur Errichtung eines islamischen Europas. In ihren Selbstdarstellungen betonen die derart Beschuldigten dagegen ihren Charakter als integrationsbereite Religionsgemeinschaft, die sich für die Gleichstellung des Islam mit anderen Religionsgemeinschaften einsetzt. „Milli Görüş“ heiße übersetzt „monotheistische Ökumene“; mit religiöser und kultureller Bildungs- und Sozialarbeit wolle man ZuwanderInnen und Jugendliche zu einem aktiven Dasein in der deutschen Gesellschaft befähigen.

Konsul-Hackfeld-Haus, Saal, Birkenstr. 34 ☞ 4, 6, 8, 24, 25, 30S Herdentor ☞ 10 Falkenstr.

Veranstalter: Die Ausländerbeauftragte des Landes Bremen

## 20.30 Kino

*Zeit der Männer, Zeit der Frauen*

Tunesien/Frankreich 2000, Regie: Moufida Tlatli, mit Rabiaa Ben Abdallah, Sabah Bouzitah u.a., 124 Min., OmU

„Der Mut dieses Films liegt allemal im Inhalt. Und der gewinnt nach dem 11. September eine Brisanz der anderen Art. Was, so fragt sich die westliche Welt ‚danach‘, treibt den Islam an, was treibt ihn um? Anstatt den Koran zu befragen, sollten Mann und Frau sich diesen Film anschauen. Moufida Tlatli hat keine perfekten Antworten, aber sie berichtet von dem Teil der Menschheit, der von den globalen und martialischen Kämpfen (der neuen Zeit der Männer) nicht profitieren kann und wird: den Frauen und ihren Kindern.“ (*epd Film*) Dieser Film wird noch bis zum 12.11. gezeigt.

Kino 46, Waller Heerstr. 46 ☞ 2, 10 Gustavstr.

Veranstalter: Kino 46

## 21.00 Feier und Konzert

Erol Şahiner; Bayram Denizoglu

*Kulturabend mit traditionellen Speisen und Musik für alle Interessierte, Junge und Jungebliebene*

Nach der Begrüßung durch den Hoca der Eyüp Sultan-Moschee aus Vegesack improvisieren zwei Künstler des *Sıra gecesı* auf der Saz für die BesucherInnen zu den Themen des Abends. Für leibliches Wohl ist in dieser Nacht des Ramadan ausreichend gesorgt.

Selimiye-Moschee, Kreinsloger 126 ☞ 70/71 Kreinsloger

Veranstalter: DITIB

## Offene Moscheen

15.00–20.30 Abu Bakr-Moschee, Breitenweg 59

### 4.11 18.00 Feierliche Eröffnung

#### *Es sprechen:*

Jörg Schulz, Oberbürgermeister

Ein Vertreter der Bremerhavener Moscheegemeinden

Ein Vertreter der Vereinigten Protestantischen Gemeinde zur Bürgermeister-Smidt-Gedächtniskirche

Anschließend Eröffnung der Ausstellung *Geschichte des Islam in Deutschland* durch Murat Kuru, stellv. Direktor des Zentralinstituts Islam-Archiv Deutschland

Gemeindesaal der Bürgermeister-Smidt-Gedächtniskirche, Bürgermeister-Smidt-Str. 45, Bremerhaven ☎ 502, 505, 506, 508, 509 Große Kirche

Veranstalter: Magistrat der Stadt Bremerhaven und die Bremerhavener Moscheen

### 5.11 8.00–16.00 Einladung in die Bremerhavener Moscheen

Geöffnet sind:

Bosnische Moscheegemeinde, Potsdamer Str. 30 ☎ 505, 506, 511, 526 Goethestr.

Fatih-Moschee, Weidestr. 5 ☎ 504, 505, 506 Georg-Seebeck-Str.

Merkez-Moschee, Potsdamer Str. 30 ☎ 505, 506, 511, 526 Goethestr.

Selimiye-Moschee, Weserstr. 188 ☎ 505, 506 Friedhof Wulsdorf

In allen Moscheegemeinden jeweils zur vollen Stunde:

Moscheeführungen, Informationen zum Islam, Essen und Trinken

### 8.00–17.00 Ausstellung

#### *Geschichte des Islam in Deutschland*

Vertreter der Bremerhavener Moscheen stehen als Gesprächspartner zur Verfügung

Gemeindesaal der Bürgermeister-Smidt-Gedächtniskirche, Bürgermeister-Smidt-Str. 45, Bremerhaven ☎ 502, 505, 506, 508, 509 Große Kirche

### 20.00 Podium

Vertreter der Moscheengemeinden, der Jüdischen Gemeinde und der Vereinigten Protestantischen Gemeinde

#### *Drei abrahamitische Religionen in Bremerhaven*

Gemeindesaal der Bürgermeister-Smidt-Gedächtniskirche, Bürgermeister-Smidt-Str. 45, Bremerhaven ☎ 502, 505, 506, 508, 509 Große Kirche

### 6.11 8.00–17.00 Ausstellung

#### *Geschichte des Islam in Deutschland*

Gemeindesaal der Bürgermeister-Smidt-Gedächtniskirche, Bürgermeister-Smidt-Str. 45, Bremerhaven ☎ 502, 505, 506, 508, 509 Große Kirche

### 16.30 Gemeinsames Fastenbrechen am ersten Tag des Ramadan

Bosnische Moscheegemeinde, Potsdamer Str. 30 ☎ 505, 506, 511, 526 Goethestr.

Fatih-Moschee, Weidestr. 5 ☎ 504, 505, 506 Georg-Seebeck-Str.

Merkez-Moschee, Potsdamer Str. 30 ☎ 505, 506, 511, 526 Goethestr.

Selimiye-Moschee, Weserstr. 188 ☎ 505, 506 Friedhof Wulsdorf

In allen Moscheegemeinden Moscheeführungen, Informationen zum Islam, Essen und Trinken

**1.11 – 22.11. Arabische Handschriften aus vier Jahrhunderten**

„Ein wahrhaftiger Mann, dessen Duft offenkundig und dessen Farbe verborgen; eine wahrhaftige Frau, deren Farbe offenkundig und deren Duft verborgen“. So lautet eine *hikma* (Weisheit) auf einem montierten Manuskriptblatt aus der Türkei (18. Jhdt.). Die Ausstellung der Privatsammlung Enays präsentiert sowohl einzelne Blätter wie auch vollständige Manuskripte, die zwischen ca. 1650 und 1990 entstanden. Von Zentralasien über Syrien bis nach Marokko kann ein umfassender Überblick über fast alle kalligraphischen Stile gewonnen werden.

Einführungen in die Sammlung und in die Handschriftenkunde am **6.11., 15.30** durch Marc-Edouard Enay und Pascale Kähr

Staatsarchiv, Präsident-Kennedy-Platz  
 ☞ 4, 5, 6, 8, 24, 25, 30S Schüsselkorb

Veranstalter : Die Ausländerbeauftragte des Landes Bremen

**3.11 – 7.11. Kalligraphien und Arabesken – Werke von Samer Remo**

Der Bremer Künstler und Grafiker Remo verbindet in seinen Werken die klassische Schule der kalligraphischen Proportionen mit expressiven Farben und plastischer Ornamentik. Pflanzliche Arabesken erzählen vom Licht des späten Nachmittags, in durchbrochenen Rundungen erscheinen Wasser und Sonne; Schriften künden von der Ästhetik des einzelnen Buchstabens und den Tugenden der Lernenden.

Eröffnung: **3.11., 10.30** im Beisein des Künstlers

Konsul-Hackfeld-Haus ☞ 4, 6, 8, 24, 25, 30S Herdentor ☞ 10 Falkenstr.

Veranstalter : Die Ausländerbeauftragte des Landes Bremen



„Religion zeigt sich im Handeln“  
 (Samer Remo 2002)

### 4.11 – 6.11. *Geschichte des Islam in Deutschland*

Die Geschichte islamischer Gemeinschaft in Deutschland beginnt schon 1731, als ein Herzog aus dem heutigen Lettland dem Preußenkönig Friedrich Wilhelm I. 20 türkische Gardesoldaten schenkte, woraufhin dieser neben der Garnisonskirche für sie einen Saal als Gebetsraum herrichten ließ. Preußisch-deutsche Muslime nahmen an den Feldzügen Friedrichs des Großen teil und waren als Kaufleute, Diplomaten, Forscher und Schriftsteller tätig. Kaiser Wilhelm II. setzte sich für muslimische Gefangene ein und baute für sie

1914 die „Wünsdorfer Moschee“ bei Zossen/Berlin. 1922 wurde die islamische Gemeinde in Berlin gegründet, der Muslime aus 41 Ländern angehörten. Die wenige Jahre später errichtete „Wilmsdorfer Moschee“ ist bis heute erhalten.

Eröffnung: **4.11., 19.00** durch Murat Kuru, stellv. Direktor des ZIIAD

Gemeindesaal der Bürgermeister-Smidt-Gedächtniskirche, Bürgermeister-Smidt-Str. 45, Bremerhaven ☎ 502, 505, 506, 508, 509 Große Kirche

Veranstalter: Zentralinstitut Islam-Archiv Deutschland



*Muslimischer Soldat  
im Dienste des preußischen Königs*

**2.11. 11.00–16.00  
Dr. Zeyn el-Abidine-Moschee**

11.00 Moscheeführung  
12.15 Mittagsgebet  
13.00 Kinderfest  
Mit Essen und Trinken

Dr. Zeyn el-Abidine-Moschee, Lüssumer Str. 7 ☎ 0421/600 76 12 ☎ 70/71, 74, 75/76 Bf Blumenthal

**11.00–18.00  
Süleymaniye-Moschee (VIKZ)**

„Vom Nebeneinander zum Miteinander“

Moscheeführung mit Büffet zu jeder vollen Stunde  
Bücherausstellung  
16.00 Gesprächsrunde mit Nachbarn

Verband der Islamischen Kulturzentren, Am Schwarzen Meer 58, ☎ 0421/44 89 55 ☎ 2, 3, 10 St.-Jürgen-Str.

**12.00–17.00 Kuba-Moschee**

12.15 Mittagsgebet  
13.00 Führung durch den Gebetsraum  
Ausstellung mit Gegenständen aus der Pilgerfahrt  
Büchertisch  
Kuba-Moschee, Hemelinger Bahnhofstr. 44, ☎ 0421/45 90 79 ☎ 40/41, 42 Hemelinger Bahnhofstr.

**12.00–18.00  
Aksa-Moschee Tenever**

12.15 Mittagsgebet

13.15 Moscheeführung – Gespräche mit Muslimen

14.25 Nachmittagsgebet

15.00 Türkische und deutsche Männer bereiten gemeinsam Çi-Köfte (eine Frikadellenart) zu  
Essen und Getränke

Aksa-Moschee, Züricher Str. 6 ☎ 0421/40 64 90 ☎ 1, 25, 38, 40/41 Züricher Str.

**17.00–20.00  
Al-Fadila-Moschee**

17.00 Begrüßung und offenes Gespräch  
18.00 Vortrag *Allgemeine Informationen über den Islam* (Khaled Chaabo)

19.00 Runde mit Fragen und Antworten  
Kuchen, Gebäck und Getränke

Al-Fadila-Moschee, Thedinghauser Str. 89 ☎ 0421/557 68 47 ☎ 6, 26/27 Gastfeldstr.

**3.11. 11.00–15.00  
Albanische Moscheegemeinde**

11.00 Moscheeführung

12.15 Mittagsgebet

12.45 Islamische Lieder und Rezitationen in deutscher Sprache von Schülerinnen des Islamunterrichts

13.15 Mittagsbuffet mit albanischen Spezialitäten

14.30 Nachmittagsgebet

Albanische Moscheegemeinde, Bremervörder Str. 45 ☎ 0421/39 56 87 ☎ 3, 26, 28 Waller Ring



**3.11. 10.00–17.00 Fatih-Moschee**

10.00 Kurzfilm *Was ist der Islam*  
 10.15 Moscheeführung mit anschließender Frage/Antwort-Runde  
 12.15 Mittagsgebet  
 13.00 Kurzfilm *Was ist der Islam*  
 13.15 Moscheeführung  
 14.30 Nachmittagsgebet  
 15.00 Vortrag *Spirituelle Aspekte des islamischen Gebets* (Abdulkerim Sari)  
 ab 11.00 Kinderfest  
 12.00 Malwettbewerb für Kinder und junge Erwachsene, Thema „Meine Wunschstadt“  
 13.00 Auszeichnung der Bilder  
 Kinderkino (Zeichentrickfilme)

Fatih-Moschee, Stapelfeldstr. 9,  
 ☎ 0421/61 00 61 ☞ 3 Kap-Horn-Str.

**11.00–17.30 Hicret-Moschee**

12.15 Mittagsgebet  
 13.00 Moscheeführung  
 14.25 Nachmittagsgebet  
 Ausstellung von Handarbeiten muslimischer Frauen  
 Gebäck und Tee

Hicret-Moschee, Kantstr. 98  
 ☎ 0421/53 39 90 ☞ 6, 26/27 Gastfeldstr.

**11.00–18.00 Osterholz-Moschee (VIKZ)**

„Vom Nebeneinander zum Miteinander“

Moscheeführung mit Büffet zu jeder vollen Stunde  
 Bücherausstellung  
 16.00 Gesprächsrunde mit Nachbarn

Verband der Islamischen Kulturzentren, Soltend 11, ☎ 0421/42 11 17 ☞ 33/34, 37, 40/41 Osterholzer Heerstr.

**14.00–19.00 Daawa-Moschee**

„Islam – Religion des Friedens“

14.00 Moscheeführung mit Kaffee und Kuchen

15.00 Gespräch über den Islam und das friedliche Zusammenleben

16.00 Kinderprogramm mit Malen, Liedern, Basar, Ausstellung

Daawa-Moschee, Neustadtswall 61,  
 ☎ 0421/509 13 25 ☞ 1, 8, 26/27 Westerstr. ☞ 24, 61/62, 64 Hohentorsplatz

**5.11. 14.00–19.00 Alle Bremer DITIB Moscheen**

An den Gebeten um 14.25, 16.54 und 18.14 kann teilgenommen werden. Nach dem Nachmittagsgebet finden um ca. 15.00 Moscheeführungen statt. Anschließend offenes Gespräch mit Interessierten und Nachbarn.

Aksa-Moschee, Münchener Str. 56,  
 ☎ 0421/37 28 29 ☞ 25, 26/27 Hemmstr. ☞ 28 Landshuter Str.

Bilal-i Habeşi-Moschee, Kornstr. 571,  
 ☎ 0421/87 58 60 ☞ 4, 5, 26/27, 51, 53 Huckelriede

Eyüp Sultan Bahçe-Moschee, Hammersbecker Str. 123, ☎ 0421/65 46 70 ☞ 75/76 Fährer Kämpfe

Mevlana-Moschee, Lindenhofstr. 33/35, ☎ 0421/616 05 20 ☞ 2, 10 Lindenhofstr. ☞ 3 Use Akschen

Selimiye-Moschee, Kreinsloger 126,  
 ☎ 0421/609 58 80 ☞ 70/71, 70S Kreinsloger

**7.11. 15.00–20.30 Abu Bakr-Moschee**

15.00 Eröffnung mit Moscheeführung  
 16.00 Filmvorführung

*Zeugen des Jahrhunderts Prof. Dr. A. Schimmel im Gespräch mit C. Schulze-Rohr (ZDF 2001)*

17.15 Iftar (Fastenbrechen)  
 Abendessen für geladene Gäste

19.00 Vortrag *Ramadan und Fasten im Islam* (Rawhi Sweidan)

Abu Bakr-Moschee, Breitenweg 59,  
 ☎ 0421/301 59 56 ☞ 10, 25 Daniel-von-Büren-Str.



**4.11. 9.00–15.00 Landesinstitut für Schule**

*Imagine – Bilder die wir uns machen : Über Kulturen, Werte und Religionen*

9.00 Begrüßung

9.30 Einstimmung mit Nevfel Cumart, Märchenerzähler und Niyazi Bayhan, „Nasreddin Hoca“

10.30 Pause

11.00 Arbeitsgruppen:

**AG 1 Unsere Verfassung ist schützenswert : Grenzen der Religionsfreiheit**

Mit Lothar Jachmann, stellvertretender Leiter des Landesamtes für Verfassungsschutz. Moderation Dr. Heinrich Kahlert.

**AG 2 Die Einladung nach Jerusalem**

In Vera Zingsems Jugendroman erlebt ein deutsches Mädchen den schwierigen Alltag in Jerusalem. Lesung und Gespräch mit Vera Zingsem, Moderation Gertraud Gauer-Süß.

**AG 3 Die Ehre als Rückgrat und Krückstock**

In Dagmar Gellerts preisgekröntem Dokumentarfilm „Ehrensache“ offenbaren gewaltbereite Jungen türkischer Herkunft ihre tiefen Widersprüche. Vorführung des Films und Diskussion mit Dagmar Gellert.

**AG 4 Das afrikanische Gesicht des Islam**

Die Studenten Samba (Senegal), Abdul (Kamerun) und Abil (Sudan) berichten über ihren Alltag. Moderation Susanne Poppe-Oehlmann.

**AG 5 Bilder des Islam**

Märchen erzählt und vorgestellt von Nevfel Cumart. Moderation Fuat Kamcili.

**AG 6 Engel-Rap**

Kreativ-Workshop über Engel aller Art.

Wir machen einen engelhaften Text zu Rapmusik. Moderation Dr. Manfred Speiß, Wolfgang Strothoff.

**AG 7 Ich liebe so, als ob ich ein Dämon wäre** (Dscharir, arabischer Dichter)

Über Dämonen und Liebe informiert und diskutiert Dr. Zurab Aloian. Moderation Ludwig Sasse.

**AG 8 Religion ist kein Unschuldsknabe**

Über die späte Liebe der christlichen Kirchen zur Demokratie (Dr. Peter Zimmermann).

**AG 9 Sag mir, woran du glaubst**

Schülerinnen und Schüler tauschen sich über ihre Religion aus. Moderation Holger Huhle.

**AG 10 Wir überschreiten ständig Grenzen... / Devamlı sınırları geçiyoruz...**

Abdullah Şahin, muslimischer Theologe und Dozent, berichtet über den gemeinsamen Religionsunterricht in England. Abdullah Şahin spricht türkisch und englisch (wenn nötig, wird deutsch übersetzt). An der Diskussion beteiligen sich Tina Stollmann und SchülerInnen aus dem LK Religion, SZ Neustadt. Moderation und Übersetzung durch Christa Dommel und Eva Pajenkamp.

Anmeldungen an das Landesinstitut für Schule, Am Weidedamm 20, 28215 Bremen

☎ 0421/361 16 146

✉ [igrigoleit@lis.bremen.de](mailto:igrigoleit@lis.bremen.de)

📍 26/27 Findorffallee

Veranstalter : Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung, Bremische Evangelische Kirche, Die Ausländerbeauftragte des Landes Bremen, Dachverband der Ausländerkulturvereine, Evangelisches Bildungswerk, Landesinstitut für Schule, Universität Bremen (Religionswissenschaft/Religionspädagogik), Der Senator für Inneres, Kultur und Sport

### 3.11. Tagesseminar (für Frauen türkischer Herkunft der 1. Generation)

Zerrin Elmali, Privatdozentin, Bremen  
*Welche Bedeutung hat der Islam heute im Familienleben in Deutschland?*

Das Familienleben in Deutschland bringt viele neue Entscheidungssituationen mit sich, die oft mit alten Glaubensantworten nicht gut zu bewältigen sind. Das Seminar dient dem Austausch über die erlebten Spannungen und fragt nach dem Beitrag des islamischen Glaubens für Toleranz.

Seniorenbüro, Breitenweg 1a,  
So. 18.00, 2,50 € Verpflegung;  
Anmeldungen bei Zerrin Elmali,  
☎ 0421/47 76 86 (begrenzte Teilnehmerinnenanzahl) ☎ 1, 4, 5, 6, 8, 10, 24, 25,  
26/27, 305 Hauptbahnhof  
Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk

### 4.11–8.11. Bildungsurlaub

Selahattin Gençer, Privatdozent, Bremen

*Islam: Geschichte, Kultur und Politik*

Angesichts aktueller Ereignisse im Zusammenhang mit dem Islam ist die Auseinandersetzung mit dem Thema wichtiger denn je zuvor. Parallel zur Islamwoche gibt dieses Seminar aktuelle Informationen zu den folgenden Themenbereichen:

Einführung in den Islam und seine Geschichte

Muslimen in der Diaspora: Muslimische Gemeinden und Vereine in Bremen

Frau und Islam

Islam und Terror (Zusammenhänge und

Hintergrundinformationen)

Begriffsklärungen: Fundamentalismus, Islamismus, etc.

VHS Bremen-West, Elisabethstr. 135,  
Raum 20 (2. Stock), Mo.–Fr. 9.00–  
14.00, 54 € ☎ 2, 10 Elisabethstr.

### 5.11. Lesung und Gespräch in den Schulen

Vera Zingsem, Schriftstellerin aus Tübingen, hat selbst längere Zeit in Israel gelebt. Das Buch *Die Einladung nach Jerusalem* ist ihr erster Jugendroman. Ein deutsches Mädchen wird von einer befreundeten palästinensischen Familie nach Jerusalem eingeladen und mit den alltäglichen Schwierigkeiten und Problemen in der umkämpften Stadt konfrontiert. Am Dienstag kann sie in Bremer Schulen ihr Buch Kindern und Jugendlichen vorstellen und von ihren Erfahrungen erzählen.

Anfragen beim BIZ (Gertraud Gauer-Süß), ☎ 0421/17 19 10

### 6.11–8.11. Seminare und Geschichten für die Schulen

Nevfel Cumart, Islamwissenschaftler und Schriftsteller aus Bamberg, steht Mittwoch und Donnerstag für Besuche an Bremer und Bremerhavener Schulen zur Verfügung. Er führt Lesungen durch, schreibt gemeinsam mit den Jugendlichen Gedichte und legt großen Wert auf Gespräch und Diskussion. Themen rund um Literatur, Islam und Migration können mit dem Autor abgesprochen werden. Seine Veranstaltungen richten sich an alle Schularten ab dem 6. Schuljahr. Weitere Informationen unter <http://www.cumart.de>

Anmeldungen an Fuat Kamçili,  
☎ 0421/61 20 71, 250 € VB

7.11. Szenisches Theater

*Geschichten um einen bekannten Mann : Der Hodscha Nasreddin*

Studierende der Fachschule für Sozialpädagogik spielen und erzählen über

eine bekannte Figur aus Anatolien.

Schulzentrum Neustadt, Delmestr. 141b, Gebäude C, Raum 53, Do., 14.00; Anmeldungen für Kinder und Eltern oder Kindergruppen bei Dorothee Harborth, ☎ 0421/21 75 13, 📠 0421/361 18 351



### Wir haben materiell und ideell zum Gelingen der Islam-Woche beigetragen :

Abu Bakr-Moschee  
Albanische Moscheegemeinde  
Alevitische Gemeinde in Bremen und Umgebung e. V.  
Amnesty international  
Arbeitnehmerkammer  
Die Ausländerbeauftragte des Landes Bremen  
Bilal-i Habeşi-Moschee  
Bosnische Moscheengemeinden in Bremen und Bremerhaven  
Bremer Marketing Gesellschaft  
Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (BIZ)  
Bremische Evangelische Kirche (BEK)  
BTC Business Technology Consulting AG  
Daawa-Moschee  
Dachverband der Ausländerkulturvereine e. V.  
Deutsch-Indische Hindu-Gesellschaft e. V.  
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)  
Evangelische Friedensgemeinde  
Evangelisches Bildungswerk  
Eyüp Sultan Bahçe-Moschee  
Al-Fadila-Moschee  
Fatih-Moschee Bremen  
Fatih-Moschee Bremerhaven  
Frauenverband der Mevlana-Moschee  
Gemeinde Unser Lieben Frauen  
Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit  
Haus der Zukunft e. V.  
Hicret-Moschee  
Hochschule Bremen  
Internationale Universität Bremen (IUB)  
Islamische Föderation Bremen  
Islamische Zeitung  
Jacobsweg e. V. (in Gründung)  
Jüdische Gemeinde im Lande Bremen  
Katholische Kirche  
Katholisches Bildungswerk  
Kino 46  
Kuba-Moschee  
Landesinstitut für Schule  
Landeszentrale für politische Bildung  
Magistrat der Stadt Bremerhaven  
Merkez-Moschee Bremerhaven  
Mescidi Aksa-Moschee Findorff  
Mescidi Aksa-Moschee Tenever  
Mevlana-Moschee  
Muslimische Frauengemeinschaft  
Muslimischer Jugend- und Kulturverein  
Muslimischer Studentenbund Bremen  
Osterholz-Moschee  
Protestantische Gemeinde zur Bürgermeister-Smidt-Gedächtniskirche  
Radio Bremen, Funkhaus Europa  
Schulzentrum Neustadt  
Selimiye-Moschee Bremen  
Selimiye-Moschee Bremerhaven  
Süleymaniye-Moschee  
S.O.S. Tunesien e. V. (in Gründung)  
Die Sparkasse in Bremen  
Stadtbibliothek Bremen  
Der Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales  
Der Senator für Inneres, Kultur und Sport  
Senatskanzlei  
Staatsarchiv  
Stahlwerke Bremen, Betriebsrat  
Sujet-Verlag  
swb AG  
Universität Bremen  
Die Unternehmensverbände im Lande Bremen e. V.  
Volkshochschule Bremen (VHS)  
Werder Bremen  
Yunus-Emre-Moschee  
Zentralinstitut Islam-Archiv Deutschland (ZIID)  
Dr. Zeynel Abidin-Moschee

Wir danken besonders  
den Unternehmensverbänden im Lande Bremen  
und der Bremer Marketing Gesellschaft,  
deren Unterstützung dieses Programmheft ermöglichte



### Impressum

Herausgeber	Planungsgruppe der Islam-Woche (V.i.S.d.P.)
Redaktion, Konzept & Gestaltung	Tilman Hannemann
Titelseite	Rolf Pientka

info@bremerislamwoche.de  
http://www.bremerislamwoche.de  
☎ 0421/361 59 334

Bremen 2002